

WAHLKREIS 48 – LÜNEBURG-LAND

KANDIDAT: Stephan Bothe, MdL (AfD)

.....

Allgemeine Auftaktfrage

Priorisieren Sie die folgenden Schulthemen: Unterrichtsversorgung, Schulsozialarbeit, Inklusion, Digitalisierung, Infektionsschutz - welche sind Ihre Top 3?

.....

Frage 1: Unterrichtsversorgung

Die gängige Praxis der Lehrerabordnungen an unterversorgte Schulen sorgt für eine Zusatzbelastung des Lehrpersonals und ist insbesondere in Pandemiezeiten kritisch zu sehen.

Es gibt ständig unterversorgte „Empfängerschulen“. Dem gegenüber erreichen ständig abgebende Schulen auch nicht mehr die 100 % Versorgung.

In der Vergangenheit sind die Berechnungen zur Unterrichtsversorgung immer wieder verändert worden, um überhaupt Zahlen nahe einer 100% igen Versorgung errechnen zu können.

„100 %“ bedeutet aber, dass schon die durch z.B. Krankheit oder Klassenfahrten fehlenden Lehrerstunden in der Summe nicht ausgeglichen werden können, weil kein Puffer vorhanden ist.

Einen solchen hat es in der Vergangenheit aber in Niedersachsen schon mal gegeben, einige andere Bundesländer haben ihn ebenfalls oder streben ihn zumindest an.

Bildungsverbände fordern seit langem als Richtmarke eine Unterrichtsversorgung von 105-110%.

Was unternehmen Sie für eine flächendeckende, ausreichende Versorgung mit Lehrkräften an jeder Schule, um Abordnungen wieder zur Ausnahme zu machen?

Zunächst einmal sollte die Ausbildung von Lehrkräften beschleunigt werden. Dies ließe sich erreichen, indem Studium und Referendariat als duale Ausbildung parallel stattfinden würden. Für die kurzfristige Erhöhung der Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer sollte es Seiteneinsteigern leichter ermöglicht werden, in den Beruf einzusteigen. Für letztere sollte es auch dauerhafte Beschäftigungsverträge mit Zukunftsperspektive geben, um den Beruf attraktiver zu machen.

.....

Frage 2: Lehrkräfteaus- und weiterbildung

In der Thematik der unzulänglichen Unterrichtsversorgung steckt die mangelnde Aus-/Fortbildung neuer Lehrkräfte. Dabei ist qualifizierter Nachwuchs besonders wichtig, um neuen Herausforderungen gerecht zu werden, wie Digitalisierung, Migration und Inklusion. Studienabbrüche und vor allem auch das Ausscheiden der ausgebildeten Lehrkräfte durch Überlastung und Überforderung aus dem Schuldienst müssen verhindert werden.

Was unternehmen Sie, damit mehr Menschen den Lehrerberuf ergreifen, gut aus- und weitergebildet werden und ihm dadurch – hoffentlich - treu bleiben?

Der Lehrerberuf muss attraktiver ausgestaltet und die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Hierzu gehören eine bessere Bezahlung, aber auch kleinere Klassen.

.....

Frage 3: Schulsozialarbeit

Alle Schulen sollten mit Schulsozialarbeit versorgt werden. Obwohl dieses Ziel nicht erreicht ist, hat sich das Land Niedersachsen aus der Finanzierung zurückgezogen und im Doppelhaushalt 22/23 keine Mittel dafür vorgesehen.

Was würden Sie unternehmen, um die Schulsozialarbeit an allen Schulen sicherzustellen?

In der Schule soll den Schülern in erster Linie Wissen vermittelt werden. Kindern beizubringen, wie man Konflikte löst und respektvoll miteinander umgeht, ist Sache der elterlichen Erziehung. Die Eltern müssen stärker in die Pflicht genommen werden, bei auffälligem Sozialverhalten die Sozial- und Lernkompetenzen ihrer Kinder zu stärken.

.....

Frage 4: Förderschule Lernen

Ein großes Ziel heißt: Inklusion an allen Schulen. Gleichzeitig ist der Bedarf für die reine „Förderschule LERNEN“ weiterhin gegeben. Ein Beispiel aus unserer Region:

Die Johannes-Rabeler-Schule in Lüneburg ist eine Förderschule Lernen in städtischer Trägerschaft. Die Nachfrage nach Plätzen an dieser Förderschule sowohl aus dem Stadtgebiet als auch dem Landkreis ist weiterhin hoch; der Erhalt aber bisher nur bis 2028 gesichert. Daher werden bereits ab 2023 keine neuen Schüler*innen mehr angenommen!

Wie würden Sie sich für die notwendige personelle und materielle Ausstattung der Schulform „Förderschule Lernen“ entsprechend des Bedarfes im Land bis 2028 und, falls nötig, darüber hinaus einsetzen?

Die Förderschulen müssen generell erhalten werden, hierfür wird sich die kommende AfD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag durch entsprechende parlamentarische Initiativen einsetzen.

.....

Frage 5: Inklusion

Der weiterhin hohe Bedarf nach der Schulform „Förderschule Lernen“ ist nur ein Beleg dafür, dass die Inklusion an Regelschulen noch nicht zufriedenstellend umgesetzt wird.

Dafür müssten Schulen besser ausgestattet werden, räumlich wie personell: mit Förderstunden, Schulbegleitung, Lehrerfortbildung, mit Differenzierungsräumen und mit niedrigeren Klassenteilern. Die kurzfristige Abschaffung der Doppelzählung von Inklusionskindern muss unbedingt wieder zurückgenommen werden.

Wie lautet Ihr Plan, um die Inklusion an allen Schulen umzusetzen?

Die Praxis hat leider gezeigt, dass das Model „Inklusion“ auf erhebliche Schwierigkeiten stößt. Sie sollte daher behutsam zurückgeführt werden und es sollte wieder auf die früher üblich gewesene Trennung zwischen allgemeinbildenden – und Förderschulen umgestellt werden.

.....

Frage 6: Digitalisierung und IT-Koordination

Im Rahmen der Digitalisierung benötigen Schulen fachliche Unterstützung bei der Betreuung der IT-Infrastruktur. Die Neueinstellungen halten nicht Schritt mit dem Bedarf.

(Dies könnte an der verhältnismäßig geringen Entgeltstufe liegen, die der Tarifvertrag für diese Stellen vorsieht.)

Gleichzeitig ist die Versorgung von Schulkindern aus finanziell schwachen Familien mit Tablets für digitale Bildung nicht so gewährleistet. Während Schulbücher, Taschenrechner usw. für solche Familien finanziert werden, gilt das nicht für Tablets. Wir brauchen hier dringend eine politische Lösung. Wir brauchen aber auch Lernmittelfreiheit für Tablets (get your own device) sowie Standards/Vorgaben durch das Land, was Ausstattung und Vergabeverfahren betrifft. Dabei ließen sich auch freiwerdende Budgets nutzen, wenn Tablets die bisher geförderten Taschenrechner und Schulbücher ersetzen.

Wie stehen Sie zur Lernmittelfreiheit und was unternehmen Sie

- **zur Ausstattung der Schulen mit IT-Fachpersonal?**
- **zur Ausstattung mit Hardware, WLAN und Cloud-Servern?**
- **zur Ausstattung der Schüler mit Tablets?**

Bedürftigen Kindern sollte selbstverständlich die Lernmittelfreiheit zustehen. Die Ausstattung der Schulen mit IT-Fachpersonal kann durch entsprechende Fortbildung der Lehrer erfolgen, zumal ja keine Spezialkenntnisse vermittelt werden sollen, sondern lediglich die heutzutage allgemein übliche Nutzung der EDV. Dafür müssen Schulen mit dem hierzu notwendigen entsprechend ausgestattet sein und es muss auch jeder Schüler ein Tablet zur Verfügung haben.

.....

Frage 7: Infektionsschutz an Schulen

Gem. Erkenntnissen der experimentellen Wissenschaft können während des Unterrichts mobile Luftfilter gegen indirekte Infektionen und Plexiglas-Trennwände mit umlaufender Kante gegen direkte Infektionen schützen. Unsere Schulen sind aber bis heute unzureichend mit dieser Technik ausgestattet, die Fördermittel sind ausgeschöpft. Der Einbau zentraler Lüftungsanlagen mit entsprechenden Filtern beginnt ansatzweise bei Schulneubauten - dieser Prozess dauert aber viel zu lange und wird der Pandemiesituation nicht gerecht.

Wie sehen lang- und kurzfristige Lösungen für Sie aus? UND: Sind Schulschließungen für Sie eine Option?

Schulschließungen dürfen zukünftig ebenso keine Option mehr sein wie eine Maskenpflicht der Schüler im Unterricht. Maßnahmen zum Infektionsschutz sollten sich nicht nach Erkenntnissen einer „experimentellen“ Wissenschaft richten, sondern nach einer Evaluation nach wissenschaftlichen Standards der in der Vergangenheit verhängten Maßnahmen auf Wirksamkeit.

.....

Frage 8: Raumbedarf an Schulen

Unter anderem durch Digitalisierung und Inklusion haben sich die Anforderungen an den Unterricht und die Räumlichkeiten an Schulen geändert. Für räumliche Ausstattung und Baumaßnahmen sind die Kommunen als Schulträger verantwortlich. Das Land muss Vorgaben machen, damit die Kommunen als Schulträger in der Pflicht sind und entsprechende Maßnahmen ergreifen. In den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen gibt das Land solche Standards vor.

Was sind Ihre Ideen für eine entsprechende Richtlinie?

Hier sollte den Kommunen freie Hand bei der Ausgestaltung gelassen werden, da sie die Gegebenheiten und den Bedarf vor Ort am besten kennen.

.....

Frage 9: Berufsorientierung

Vom Fachkräftemangel sind Schulen selbst stark betroffen und natürlich die regionale Wirtschaft und Institutionen im Land Niedersachsen. Eine gute Berufsorientierung und Berufsvorbereitung nach verbindlichen Standards an den Schulen könnte den Fachkräftemangel abfedern. Auch diese Standards müssen vom Land vorgegeben werden.

Mit welchen Mitteln würden Sie die Berufsorientierung an Schulen verbessern und Landesstandards entwickeln?

Hier wäre es hilfreich, in Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft die Schüler mehr berufliche Praktika - und dies über eine längere Zeit - absolvieren zu lassen.

.....
Frage 10:

Schüler*innen und ihre Eltern sollten Sie wählen, weil ...

der AfD die Bildung und Ausbildung junger Menschen am Herzen liegt. Hierfür die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, ist ein wichtiges Anliegen unserer Politik.